



HföD-Aktuell 3/2025

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Start Campuslauf am 17.07.2025, Bild: P. Anetsmann

.Aktuelles

- Der neue Fachbereichsleiter Christian Rose stellt sich vor 3
- Campuslauf und Sommerfest an der Hochschule für den öffentlichen Dienst am 17. Juli 2025 6
- Die Hochschule präsentiert sich den „Neuen“ 8
- Gastvortrag im Rahmen des Erasmus-Programms: „Geography of Tourism in Czechia“ 9

.Personalnachrichten

- Birgit Wunderatsch und Margita Ludwig verabschieden sich in den Ruhestand 11

.Förderverein

- Spendenübergabe an den Förderverein 12

.Impressum 13

Der neue Fachbereichsleiter Christian Rose stellt sich vor

Herzlich willkommen, sehr geehrter Herr Rose!

Am 01. Juli 2025 haben Sie die Fachbereichsleitung an unserer Hochschule übernommen. Zu dieser neuen Aufgabe gratulieren wir Ihnen sehr herzlich.

Bislang waren Sie als stellvertretender Leiter beim Finanzamt Hof tätig. Um mehr über Ihren beruflichen Lebensweg zu erfahren, wäre es schön, wenn Sie uns Näheres darüber erzählen würden.

Nach meinem Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung in Bayreuth und dem Referendariat in Hof und Bayreuth war ich 2012 zunächst als Unternehmensjurist in der Industrie tätig, bin dann nach kurzer Zeit 2013 in den Staatsdienst gewechselt. Da mir ein heimatnaher Einsatz in Aussicht gestellt wurde und mich Steuerrecht interessiert hatte, habe ich mich für die Steuerverwaltung entschieden. Die für Juristen in der Steuerverwaltung obligatorische Einweisungszeit habe ich am Finanzamt Coburg abgeleistet. Danach bin ich an das Finanzamt Hof zum Ersteinsatz im Bereich Erbschaft-/ Schenkungsteuer versetzt worden. In Hof durfte ich in vielen unterschiedlichen Bereichen Führungsverantwortung übernehmen. 2021 bin ich als stellvertretender Leiter an das Finanzamt Kulmbach gewechselt, von wo aus ich schon 2023 als stellvertretender Leiter an das Finanzamt Hof zurückversetzt wurde.

Der Schwerpunkt Ihrer Berufstätigkeit lag in der bayerischen Steuerverwaltung. Was bewegte Sie dazu, sich für die vakante Stelle der hiesigen Fachbereichsleitung zu bewerben?

Die Aufgaben der Inneren Verwaltung, ihre Abläufe und Herausforderungen begleiten mich schon seit 2008. Noch während meines Jurastudiums wurde ich in den Stadtrat von Helmbrechts gewählt und durfte bereits in der ersten Wahlperiode die Aufgabe des weiteren stellvertretenden



Bürgermeisters übernehmen. Seitdem bin ich in unterschiedlichen Funktionen als Kreisrat, Fraktionsvorsitzender, Verbandsrat eines Abwasserverbands, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses und in vielen weiteren Ausschüssen tätig. Ich fühle mich im Tätigkeitsbereich der allgemeinen inneren Verwaltung ein Stück weit „zu Hause“. Gleichzeitig habe ich in der Steuerverwaltung nicht nur gelernt, eine Behörde zu führen, sondern auch meine Leidenschaft für das Dozieren entdeckt. Diese „drei Leidenschaften“, das Kommunalwesen, die Lehrtätigkeit und die Übernahme von Führungsverantwortung sind in der Leitung des Fachbereichs AIV vereint. Deswegen habe ich mich sehr gefreut, als die Fachbereichsleitung AIV auch in der Steuerverwaltung ausgeschrieben wurde und eine Kollegin meinte: „Schau mal, das wäre genau Deine Stelle“. Und umso begeisterter war ich, als mir diese verantwortungsvolle Tätigkeit letztlich auch übertragen wurde.

Wie Sie ausführten, betraute man Sie in der Steuerverwaltung mit vielfältigen Aufgaben. Kamen Sie in dieser Zeit auch mit der Ausbildung und der Lehre in Berührung?

Relativ zeitnah nach dem Einstieg in der Steuerverwaltung bin ich vom zuständigen Prüfungsamt

gefragt worden, ob ich mir eine nebenamtliche Tätigkeit als Korrektor vorstellen könne. Ich sagte zu, als Korrektor der Zwischenprüfung im Fach „Öffentliches Recht“ und der Qualifikationsprüfung im Fach „Abgabenordnung“ für den Fachbereich Finanzwesen mitzuwirken.

Da ich so schon mit einem halben Bein in der Ausbildung stand, folgte zusätzlich die Bestellung zum nebenamtlichen Dozenten für die Anwärter der 2. Qualifikationsebene (QE) an der Landesfinanzschule in Ansbach im Fach „Allgemeine Rechtskunde“. Ich erinnere mich hier an meine allerersten Lehrveranstaltungen zurück, zu denen ich mit größter Nervosität und ausformulierten Unterrichtsvorlagen gefahren bin. Es folgten die Bestellung zum Prüfer für den mündlichen Teil der Qualifikationsprüfung der 2. QE in der Steuerverwaltung, dann der Einsatz als Dozent für den Fachbereich Finanzwesen der HföD im Fach „Abgabenordnung“ im Rahmen der Ausbildung der Rechtsreferendare. Schließlich wurde ich zu einer besonderen dreijährigen Ausbildung zum Dozenten im Bereich Personalführung an die Bundesfinanzakademie (BFA) entsendet. Ab 2020 war ich dann bei Personalführungsseminaren für die junge 4. QE der Steuerverwaltungen der Länder an der BFA im Einsatz. Daran schloss sich auch die Bestellung zum Dozenten in bayerischen Personalführungsseminaren an, so zum Thema „Führen aus der Ferne für Führungskräfte“, sowie Wochenseminare für Führungskräfte.

Freiberuflich doziere ich ebenfalls noch im Bereich Erbschaft-/ Schenkungsteuer und Bewertung. Eigentlich war in diesem Jahr noch meine Bestellung zum Prüfer der schriftlichen und mündlichen Steuerberaterprüfung durch das Finanzministerium vorgesehen. Die Bestellung zum Fachbereichsleiter AIV kam dem dann zuvor. Die Lehr- und Prüfungstätigkeiten habe ich alle weitgehend bis zu meinem Wechsel an den Fachbereich AIV neben der stellvertretenden Leitung des Finanzamtes Hof ausgeübt.

Die Ausbildung war für mich immer ein wesentlicher Teil meiner beruflichen Tätigkeit, der mir sehr wichtig war. Auch im Fachbereich AIV möchte ich baldmöglichst in die Lehre aktiv einsteigen.

Sie sind nun seit zwei Monaten an unserer Hochschule und konnten schon erste Eindrücke sammeln. Was hat sich bei Ihnen zwischenzeitlich besonders eingeprägt?

Das studentische Leben hier am Campus mit Sommerfest und Konzerten hat mich tief beeindruckt. Es ist schön zu sehen, mit welchem Engagement hier nicht nur gelehrt und gelernt wird, sondern wie sich in der freien Zeit Gruppen zusammenfinden, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, das auch ein Gewinn für alle ist, etwa die Hofmusikanten mit Chor und Big Band. Sie gestalten nicht nur das Leben am Campus mit, sondern mit ihren Konzerten auch das kulturelle Leben in der Stadt Hof. Gerade auch der Zusammenhalt bei den Hofmusikanten über die Jahrgänge hinweg ist beeindruckend. Zu dem Bereich Engagement gehören auch die Spenden des Abschlussjahrgangs aus der Diplogruppe für soziale Zwecke.

Es gibt noch viele Beispiele, die zeigen, wie hier Hochschule über den Unterricht hinaus gelebt wird, insbesondere auch durch die Aktivitäten des Fördervereins mit Alumni-Wochenende, Besuchen von Weihnachtsmärkten und anderem, die Unterstützung der Verwaltung hierbei, die Dozentenband und vieles mehr. Besonders gefreut hat mich auch die allseitige herzliche Aufnahme durch die Kollegen im Dozentenkreis und in der Verwaltung. Ich bin ja kein „Eigengewächs“ des Fachbereichs AIV.

Arbeit ist nur das halbe Leben. Verraten Sie uns ein wenig über Ihr Privatleben. Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Sicherlich sind Sie sehr sportlich, da Sie ja schon an unserem diesjährigen Campus-Lauf aktiv teilnahmen?

Meine Freizeit ist sehr stark geprägt von meinem kommunalpolitischen Engagement, das mir sehr viel Spaß macht. Daneben bin ich aktiver Dienstleistender bei der Freiwilligen Feuerwehr, Co-Vorsitzender des Deutsch-Französischen Freundeskreises in Helmbrechts, Vorstandsmitglied in vielen Vereinen und soweit es die Zeit zulässt, laufe ich sehr gerne zusammen mit Freunden bei der IfL Helmbrechts. Positiv überrascht habe ich festgestellt, dass der Campus-Lauf eine echte sportliche Herausforderung mit äußerst ambitionierten Teilnehmern ist.

Wir bedanken uns für dieses Interview sehr herzlich und wünschen Ihnen für Ihre Tätigkeit an unserer Hochschule alles Gute!

M.K.

Campuslauf und Sommerfest an der Hochschule für den öffentlichen Dienst am 17. Juli 2025



Siegerehrung des diesjährigen Campus-Laufs
durch den Fördervereinsvorsitzenden Rüdiger Neubauer (oben links außen)
und dem neuen Fachbereichsleiter Christian Rose (oben rechts außen)

Bild: P. Anetsmann

Bereits zum 13. Mal wurde am 17. Juli der Hofer Campus-Lauf mit Start und Ziel an der Hochschule für den öffentlichen Dienst durchgeführt. Insgesamt gingen diesmal über 60 Läuferinnen und Läufer auf die sechs bzw. neun Kilometer lange Strecke. Bei den Damen siegte Sabine Schörner über die 9-km-Distanz mit 45:20 Minuten. Über die 6-km-Distanz gewann Marina Wittmann das Rennen in 25:05 Minuten. Bei den Herren siegte Daniel Eckardt über die lange Distanz mit 35:11 Minuten, während sich auf der 6-km-Distanz Tobias Deil in 24:07 Minuten über den Sieg freuen durfte. Die Siegerehrung nahm neben dem Fördervereinsvorsitzenden Rüdiger Neubauer erstmals auch der neue Fachbereichsleiter Christian Rose vor, der selbst am Lauf teilnahm.

Parallel zum Lauf fand im Innenhof und in der Mensa der Hochschule das alljährliche Sommerfest des Fördervereins der Verwaltungshochschule statt, welches, trotz leichten Regens, zahlreiche

Studierende, Hochschulmitarbeitende, Anwohnerinnen und Anwohner und auch ehemalige Studierende und Beschäftigte auf den Campus lockte. Verköstigen konnten sich die Gäste nicht nur mit Grillgut, italienischen Spezialitäten und einer großen Auswahl an Getränken, sondern auch mit frisch zubereiteten Crêpes und Waffeln. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Orchester der Hofmusikanten durch zünftige Blasmusik sowie am späteren Abend durch die aus aktuellen und ehemaligen Hochschullehrern bestehende Dozentenband, die nicht nur aktuelle Schlager, sondern auch zeitlose Hits zum Mitsingen darbrachte. Daneben gab es eine Tombola der Studierendenvertretung.

Zudem fand vom 17. bis 20. Juli das traditionelle Alumni & Friends-Wochenende des Fördervereins der Verwaltungshochschule Hof e. V. statt, zu dem sich wieder über 100 Absolventinnen und Absolventen aus den vergangenen Jahren in Hof

eingefunden haben. Hier konnte man dieses Jahr ein kleines Jubiläum feiern, denn dieses Wochenende fand 2025 zum zehnten Mal statt. Unter den Besuchern befand sich erneut eine Gruppe ehemaliger Studierender, die Mitte der 1980er Jahre am damaligen neuen Hofer Campus ihr Studium begonnen hatte. Auch 40 Jahre später steht man hier noch in Kontakt und nutzte das Wochenende für ein Wiedersehen am früheren Studienort. Am Freitag stand dann eine Fortbildungsveranstaltung zu ausländerrechtlichen Themen sowie am Nachmittag die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Verwaltungshochschule auf dem Programm. Die traditionelle „Beamtendis-

co“ sowie eine gesellige Grillparty schlossen den Freitag gelungen ab. Am Samstag fand erstmals die „große Beamtenolympiade“ statt. Unter dem Motto „Schnellhefter festgezurr, Paragraphen sortiert und den Locher geölt“ trafen sich zahlreiche Beamtinnen und Beamten am Campus zum sportlichen Kräftenessen. In für diese Berufsgruppe typischen Disziplinen, wie beispielsweise VSV-Weitwurf und Speed-Tackern, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen.

Ein Karaoke-Abend am Samstagsabend rundete schließlich das Wochenende ab.

M.K.



Bilder: M.K.

Die Hochschule präsentiert sich den „Neuen“

Schon seit vielen Jahren bietet der Fachbereich stets im Juli einen Tag der offenen Tür für die kommenden Studienanfänger an, die im folgenden Oktober ihr Studium am Hofer Campus aufnehmen werden. Auch in diesem Jahr folgten am 30. Juli viele angehende Studierende aus ganz Bayern, teils auch begleitet von Angehörigen, der Einladung und besichtigten ihren zukünftigen Studienort. Begrüßt wurden sie dabei im Großen Hörsaal der Hochschule von Fachbereichsleiter Christian Rose.

Verwaltungsleiter Moritz Richter erläuterte in einem Vortrag allerlei Wissenswertes zum Hochschulbetrieb. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Hochschulchor. Danach bestand für die künftigen Studierenden die Möglichkeit das Lehrsaaalgebäude, die Wohneinrichtungen, die Bibliothek, die Sportanlagen und die Mensa zu besichtigen, wo zum Teil auch Ansprechpartner der Hochschule für Fragen zur Verfügung standen. Für an einem Auslandsaufenthalt Interessierte bot der Erasmusbeauftragte Karl-Georg Haubelt zudem eine Informationsveranstaltung an.

F.H.



Bild: B. Brosche

Gastvortrag im Rahmen des Erasmus-Programms: „Geography of Tourism in Czechia“

Unter diesem Motto referierte Prof. Tomas Burda (rechts im Bild) von unserer Partner-Universität in Hradec Králové/Tschechische Republik im Rahmen einer Erasmus-Staff-Mobility an unserer Verwaltungshochschule und stellte sich anschließend den Fragen des Auditoriums. Prof. Burda doziert an der dortigen Hochschule das Fach Geographie. In diesem Kontext beschäftigt er sich u.a. auch mit Fragen zum Tourismus in seinem Heimatland.



Bild: <https://www.uhk.cz/tomas-burda>



Bild: <https://msmstudy.eu/universities/uhk>

Zunächst ging Burda auf die Verwaltungsstruktur und die Topographie sowie die Infrastruktur Tschechiens ein. Anschließend führte er aus, dass sich Tschechien in Bezug auf den Tourismus von anderen Ländern deutlich unterscheide.

Obwohl sein Heimatland nur knapp elf Millionen Einwohner zähle und die Fläche mit ca. 79.000 Quadratkilometer relativ klein sei, könne man dort jährlich rund 15 Mio. Touristen zählen, wobei alleine dreiviertel davon die Hauptstadt Prag betreffen. Nicht zu unterschätzen sei auch die Frequenzierung der weltbekannten Bäderorte, wie z.B. Karlovy Vary, das sogar in der Nähe von Hof liege. Ferner unterscheide sich Tschechien von

anderen Länderzielen dergestalt, dass dort der Städtetourismus einen Anteil von 60% ausmache. Lediglich 40% der Tschechien-Touristen kämen wegen der Landschaft und der Natur. Üblicherweise sei in typischen Reiseländern die Relation in Bezug auf Stadt-/Landtourismus gerade umgekehrt.

Daraufhin spannte der Referent den Bogen von der in Tschechien vorhandenen Infrastruktur zum dortigen Tourismus. Gerade der Städte- und Bädertourismus erfordere Anstrengungen, die Touristen adäquat an die jeweiligen Orte zu bringen. In Tschechien gäbe es sieben Flughäfen, wobei der internationale Airport in Prag für den Touris-

mus natürlich eine wesentliche Bedeutung habe. Derzeit noch nicht ganz so optimal sei der Ausbau der Autobahnverbindungen zwischen den großen Städten des Landes. So sei derzeit beispielsweise die Autobahn von Karlovy Vary nach Prag noch nicht vollständig ausgebaut, während die Strecke von Pilsen nach Prag und von Prag nach Brno zwischenzeitlich durchgängig befahrbar sei. Besonders erwähnte Burda den gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr in den Städten Tschechiens. So habe die Metro in Prag derzeit schon über 50 Stationen.

Nach den mit statistischen Zahlen und zahlreichen Diagrammen visuell untermauerten Ausführungen zum tschechischen Tourismus überraschte der Referent mit Fotobeispielen typischer Touristendestinationen unseres östlichen Nachbarlandes. Dabei ging er nicht nur auf die Hauptstadt Prag ein, sondern auch auf kleinere Destinationen, wie z.B. Lednice oder Cesky Krumlov.

Obwohl Tschechien eher wegen der zahlreichen UNESCO-Weltkulturstätten bekannt sei, referierte Burda zum Schluss seines Vortrages auch noch über die dort vorhandenen Nationalparke mit ihren typischen Landschaften. Während der an der bayerisch-tschechischen Grenze gelegene Nationalpark Sumava in Deutschland meist bekannt sei, veranschaulichte der Referent anhand von Bildern daneben die weiteren Nationalparks, beispielsweise entlang der Thaya an der Südgrenze des Landes zu Österreich sowie die eindrucksvollen Naturschönheiten des Riesengebirges an der Grenze zwischen Tschechien und Polen.

Die Fragen des Auditoriums rundeten den Vortrag ab.

Text/Bild: M.K.



Referent Prof. Tomas Burda mit dem Erasmusbeauftragten der HföD Karl Georg Haubelt und Rüdiger Neubauer mit Studierenden

Birgit Wunderatsch und Margita Ludwig verabschieden sich in den Ruhestand

Als im Herbst 1983 der Studienbetrieb am damals neu errichteten Fachbereich AIV in Hof aufgenommen wurde, waren sie bereits dabei. Und daran änderte sich auch in den nächsten Jahrzehnten nichts. Nach nunmehr jeweils 42 Jahren verlassen mit Birgit Wunderatsch und Margita Ludwig zwei absolute Urgesteine den Fachbereich und verabschieden sich in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit. 42 Jahre im Dienste der Hochschule, da sei ein kleiner Rückblick erlaubt:



Birgit Wunderatsch wechselte im Oktober 1983 von ihrer Tätigkeit an der Universität Bamberg an den Fachbereich. Zunächst in der Studien- und Stundenplanung beschäftigt, wechselte sie im Februar 1988 ins Sachgebiet „Personalangelegenheiten“ und war hier als Personalreferentin tätig. Ab Januar 1992 war sie Leiterin des Sachgebiets „Datenverarbeitung“ bzw. „DV-Anwendungen in der Verwaltung, Organisation, Zentrale Dienste“. Nach dessen Auflösung im Jahr 2004 wurde Frau Wunderatsch durchgängig im Sachgebiet „Informationstechnik“, dem heutigen Rechenzentrum, eingesetzt.

Auch Margita Ludwig wechselte im September 1983 nach ihrer Ausbildung am Landratsamt Hof an den Fachbereich. Zunächst im Sachgebiet „Prüfungsamt“, später dann in der Personalstelle sowie in der Haushaltsabteilung eingesetzt, wechselte Frau Ludwig nach einer fast vierjährigen Abordnung ans Landratsamt Hof im April 2009 wieder in das Sachgebiet „Prüfungsamt“, in welchem sie bis zuletzt tätig war. In den 1990er Jahren war sie außerdem Mitglied des Personalrates



Die gesamte Hochschulgemeinschaft dankt Birgit Wunderatsch und Margita Ludwig für ihre langjährige engagierte und zuverlässige Mitarbeit am Fachbereich und wünscht ihnen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

F.H.

Spendenübergabe an den Förderverein

Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung des „Förderverein Verwaltungshochschule Hof e.V.“ am 18.07.2025 übergab Jan Schiefer als Vertreter der Diplo-Gruppe 2021/2024 dem Verein eine Spende in Höhe von 2.000 €. Dieser Betrag wurde durch die vielfältigen Aktivitäten und das außerordentliche Engagement der letztjährigen Diplo-Gruppe erwirtschaftet. Vorsitzender Rüdiger Neubauer bedankte sich bei den Vertretern der Gruppe für diese finanzielle Unterstützung und sichert zu, dass dieser Betrag vom Verein im Sinne der Diplo-Gruppe für Zwecke der Förderung des Hochschullebens verwendet wird.



Von links: Schatzmeister M. Pirner, Vorsitzender R. Neubauer, Diplo-Gruppe J. Schiefer, Fachbereichsleiter C. Rose

Weiterhin fanden anlässlich dieser Vereinsversammlung in diesem Jahr die turnusmäßigen Neuwahlen von Vorstandschaft und Beirat statt. Während die gesamte Vorstandschaft in ihrer bisherigen Zusammensetzung bestätigt wurde, konnten in den Beirat neue Mitglieder entsandt werden.

Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Erster Vorsitzender:	Rüdiger Neubauer
Zweiter Vorsitzender:	Steven Schiller
Dritte Vorsitzende:	Gabriela Zapf
Schatzmeister:	Martin Pirner
Schriftführer:	Mario Kullmann
Kassenprüfer:	Dr. Harald Fichtner
	Markus Schmidt

Beiratsmitglieder:	Tristan Angerer, Nikolai Hiesl, Christian Rose, Christian Schüler, Emin Shilan, Simon Steffl und Mirco Wagener
--------------------	---

Text/Bild: M.K.

Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Christian Rose
Fachbereichsleiter

Florian Hegewald
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Reiner Bößmann
reiner.boessmann@aiv.hfoed.de

Kerstin Hirsch
(Gestaltung/Layout)
kerstin.hirsch@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.